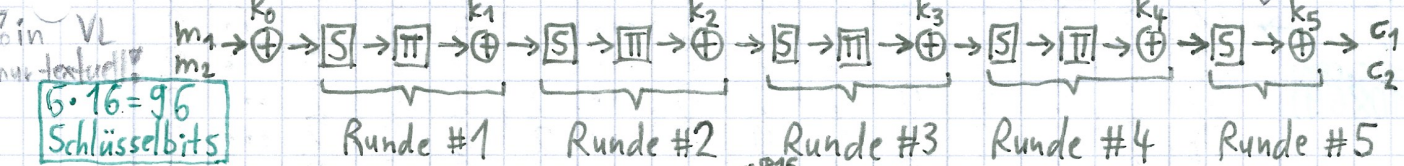


CRYPTO2 - Übersicht: VL07: Diff. Cryptanalyse auf Chiffre 4 (= S-Box und Permutation)

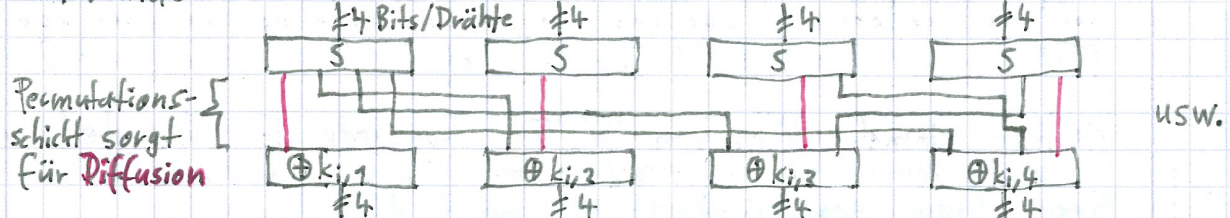
(Bsp. von Knudsen)

Chiffre 4 (key-iterated wie AES): \rightarrow & DDT der AES-Substitution (b.w.!)
 Blöcke $\in B^{16} \approx (B^4)^4$ ($\pi \approx \text{MCOSR}$ bei AES)
 $= 4 \text{ Nibbles}$



wobei: Substitution: $S^{(4)}: (x_1, x_2, x_3, x_4) \mapsto (S(x_1), S(x_2), S(x_3), S(x_4)); x_i \in B^4$
 Permutation: Sei Block $e_i := (0, \dots, 1, 0, \dots, 0)$ mit 1 an i -ter Stelle
 Dann wird e_i durch die Permutation auf $e_{\pi(i)}$ abgebildet; mit:
 $\pi: \begin{pmatrix} 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 & 10 & 11 & 12 & 13 & 14 & 15 & 16 \\ 1 & 5 & 9 & 13 & 2 & 6 & 10 & 14 & 3 & 7 & 11 & 15 & 4 & 8 & 12 & 16 \end{pmatrix}$

1 Runde:



Diff. Cryptanalyse auf Chiffre 4 (CPA \rightarrow d.h. Angreifer kann (m, c) -Paare generieren):

Was macht
einen guten
Kandidaten
 k^* ?

Selbe Strategie wie bei Chiffre 3: Anstatt einmal $6 \cdot 16 = 96$ Schlüsselbits zu raten (das wäre stupides Brute-Force mit Aufwand 2^{96}), rate sechsmal 16 Schlüsselbits (Aufwand: $6 \cdot 2^{16} < 2^{19}$)! Rate also zunächst k_5 als k_5^* .
 Und woher weiß ich nun, ob ich gut geraten habe? Mit c_1, c_2, k_5^* und S^{-1} kann ich die Eingabedifferenz Δ_{in} an der letzten S-Box bestimmen. Gut geraten habe ich, wenn diese gleich der tatsächlichen Eingabedifferenz ist.
 Doch leider kenne ich diese nicht (obwohl ich m_1, m_2 kenne, doch schon ab Chiffre 2 sind mir ja weitere S-Boxen und unbekannte Rundenschlüssel im Weg). Deshalb muss ich auch diese Eingabedifferenz an der letzten S-Box schlaui! raten; dazu bediene ich mich (wie bei Chiffre 3 mit einem 2-Runden-Differential) eines **4-Runden-Differentials**; das sind all die Möglichkeiten (sog. 4-Runden-Charakteristiken), um von $\Delta_{in} = m_1 + m_2$ auf Δ_{out} zu kommen: $\Delta_{in} \xrightarrow{S} ? \xrightarrow{S} ? \xrightarrow{S} ? \xrightarrow{S} \Delta_{out}$. Habe ich Glück und die verwendete S-Box ist schlecht, gibt es ein solches Differential mit recht hoher Wahrscheinlichkeit, dann wähle ich m_1, m_2 mit $m_1 + m_2 = \Delta_{in}$ und nehme Δ_{out} als Eingabedifferenz Δ_{in} an der letzten S-Box an.
 Ich tue also folgendes, um k_5 zu bestimmen:

Wähle
gute
 (m_1, m_2) -
Paare!

- Wähle Paare $(m_1, m_2), (m_1, m_2), \dots$ - stets mit $c_1 + c_2 \in S(\Delta_{out})$ d.h. "gute" Paare.
- Generiere für jedes dieser Paare eine Kandidatenliste
 $K(m_1, m_2) = \{ k^* \mid S^{-1}(c_1 + k^*) + S^{-1}(c_2 + k^*) = \Delta_{out} = \Delta_{in, \text{letzte S-Box}} \}$

Chiffre 4:

Der wirkliche Schlüssel k_5 liegt in allen diesen Listen: $k_5 \in K(m_1, m_2) \cap K(m_1, m_2) \cap \dots$

Chiffre 4 addiert mit den Permutationen π nun jedoch eine Schwierigkeit:

Die DDT für die 4 S-Boxen mit Perm. π wäre $2^{16} \times 2^{16}$ Einträge groß!
 Neue Strategie: Mache (möglichst viele) S-Boxen "inaktiv", d.h. Sorge dafür, dass gar keine Eingabedifferenz anliegt ($\Delta_{in} = 0$). Nutze außerdem die Tatsache aus, dass die Permutation π Fixpunkte besitzt (=Schwäche):
 4-Runden-Charakteristik: $(0 \times 0, 0 \times 0, 0 \times 2, 0 \times 0) \xrightarrow{S} (0 \times 0, 0 \times 0, 0 \times 2, 0 \times 0) \xrightarrow{S} \dots \xrightarrow{S} (0 \times 0, 0 \times 0, 0 \times 2, 0 \times 0)$

Denn: (a) Nach der DDT von S ist häufig $\Delta_{in} = 0 \times 2 \xrightarrow{S} 0 \times 2 = \Delta_{out}$ (Wk. $\frac{6}{16}$)
 (b) Das 11. Bit ist das einzig gesetzte und $\pi(11) = 11$ (Fixpunkt v. π).
 Die Wk. dieser Charakteristik ist zwar mit $(\frac{6}{16})^4 \approx 0,02$ nicht gut, doch es gibt noch weitere Charakteristiken im Differential $(0, 0, 2, 0) \xrightarrow{\pi} (0, 0, 2, 0)$; insg. gibt es 4 4-Runden-Charakteristiken im Differential, jede mit Wk. 0,02, d.h. insg. mit Wk. 0,08 und $0,08 > \frac{1}{16} = 0,06$, was gut ist!

Damit haben wir einen "feinen Riss" im Kryptosystem, mit dem wir "prokeln" können!

(crypto.stack
exchange.com/
questions/
37659)

(controlc.com
/bcd10859)

DDT der AES-Substitution:

	00	01	02	03	04	05	06	...	(30) 1E	(31) 1F	(32) 20	(33) 21	...	FF	← Δ _{out}
00	256	0	0	0	0	0	0	...	0	0	0	0	...	0	
01	0	2	0	0	2	0	2	...	2	4	0	2	...	2	
02	0	0	0	2	2	2	2	...	0	0	0	0	...	2	
03	0	0	2	0	2	2	0	...	2	2	0	2	...	2	
04	0	0	0	0	0	0	0	...	2	0	2	2	...	2	
05	0	0	0	0	2	0	0	...	2	2	2	0	...	2	
06	0	2	0	0	2	2	0	...	0	0	2	0	...	2	
...	
(30) 1E	0	2	2	2	2	2	0	...	2	2	0	2	...	0	
(31) 1F	0	0	2	0	0	0	0	...	2	2	0	0	...	0	
(32) 20	0	0	2	0	2	0	2	...	0	0	2	2	...	2	
(33) 21	0	0	0	2	0	0	0	...	2	0	2	0	...	2	
...	
FF	0	2	2	2	0	0	0	...	2	2	0	2	...	2	

⇒ hat einmal Wk. von 4/256 für jede Ein-/Ausgabedifferenz und sonst nur Differenziale mit Wk. von max. 2/256

Sage: `from sage.crypto.sboxes import AES`
`AES.difference-distribution-table().str()` ✓
 [0][0]

→ Wie kommt das? (VL):

↳ hat mit Lösungen von quadratischen Gleichungen zu tun

SubBytes: $\mathbb{F}_{256} \rightarrow \mathbb{F}_{256}: b \mapsto 1F_{16} \cdot b^{254} \oplus 63_{16}$
 Mult. im TR Inv. im \mathbb{F}_{256} Plus im TPR = XOR Bits

Seien die Eingaben x und $x + \Delta$, d.h. die Eingabedifferenz $\Delta_{in} = \Delta$.
 In AES gilt für die S-Box: $S(x) = 1F_{16} \cdot x^{-1} \oplus 63_{16}$
 D.h. die Ausgabedifferenz ist hier: $\Delta_{out} =$

$$\begin{aligned} & S(x) \oplus S(x + \Delta) \\ &= [1F_{16} \cdot x^{-1} \oplus 63_{16}] \oplus [1F_{16} \cdot (x + \Delta)^{-1} \oplus 63_{16}] \\ &= 1F_{16} \cdot \left(\frac{1}{x} \oplus \frac{1}{x + \Delta} \right) = 1F_{16} \cdot \left(\frac{x + \Delta + x}{x(x + \Delta)} \right) = 1F_{16} \cdot \frac{\Delta}{x(x + \Delta)} \end{aligned}$$

Die Frage ist nun:

Zu gegebenem Δ_{in} und Δ_{out} , wie viele Werte x erfüllen die Gleichung $\Delta_{out} = 1F_{16} \cdot \frac{\Delta_{in}}{x \cdot (x + \Delta_{in})}$?

Durch Umstellen sieht man, dass es sich um eine quadratische Gleichung handelt und quadratische Gleichungen haben max. 2 Lösungen:

$$\Leftrightarrow \Delta_{out} \cdot x \cdot (x + \Delta_{in}) = 1F_{16} \cdot \Delta_{in}$$

$$\Leftrightarrow x \cdot (x + \Delta_{in}) = \frac{1F_{16} \cdot \Delta_{in}}{\Delta_{out}}$$

$$\Leftrightarrow x^2 + \Delta_{in} \cdot x - \frac{1F_{16} \cdot \Delta_{in}}{\Delta_{out}} = 0 \quad \blacksquare$$